

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Indes waren die Rumänen am 9. früh mit ihrem Gegenhieb schneller zur Hand und drängten die 71. ID. zurück, so daß diese fast den ganzen Raumgewinn des Vortages einbüßte. Der Angriff des VIII. Korps mußte neu vorbereitet werden. Von den Reserven erhielten FML. Goldbach 1½ Honvédbataillone nebst dem halben DR. 14, GM. Seydel ein deutsches Bataillon zugewiesen. Der Spätnachmittag brachte dann einen Erfolg. Die 73. HIBrig., nunmehr von Obst. Lörinczy befehligt, durchbrach die Rumänen nördlich des D. Chiroşurilor \diamond 843, ließ schwächere Kräfte gegen diesen Gipfel, ein Bataillon gegen die Glasfabrik im Talschluß des Curişabaches vorgehen und rollte mit der Hauptkraft die Stellung des Feindes gegen den D. Leşunţului auf. Die Brigade Waněk ging den Höhenzug im Stirnangriff an. Bis zur Dunkelheit war im allgemeinen der Westrand der Waldzone zwischen der Glasfabrik und Herësträu erreicht. Nördlich des Oituzu drückte die deutsche 117. ID. den Feind ebenfalls nach Osten zurück. Gleichwohl waren aber am Ende des zweiten Kampftages die ersten, der Hauptangriffsgruppe gesteckten Ziele noch nicht gewonnen.

Der Ansturm des Korps Benigni hatte die Rumänen heftig erschüttert. Außer den blutigen Verlusten hatten sie an den beiden Tagen über 1000 Mann an Gefangenen eingebüßt. Die zahlreichen Einbrüche in die Wehrstellung machten diese unhaltbar und bewogen den Führer des IV. Korps, seine Front, vom oberen Dafténatal angefangen, in die vom Vrf. Cireşoiaia quer über den Ungureanarücken und den D. Leşunţului zur Höhe nordwestlich der Mgr. Caşinului verlaufende Linie zurückzuverlegen. Die Rückbewegung sollte über Nacht erfolgen; inzwischen war aber diese Linie westlich der Glasfabrik schon vom Gegner durchlöchert. Gen. Averescu raffte zur Stützung seines IV. Korps, das an Reserven nur mehr über die Marschbataillone der Divisionen verfügte, alle erlangbaren Kräfte zusammen. Die 2. Călăraşibrigade wurde nach Onesci herangezogen; aber auch das II. Korps mußte, obwohl es den rechten Flügel der Armee Ragosa zu übernehmen hatte, noch Truppen nach Norden abgeben¹⁾.

Die Streiter des Korps Benigni waren gleichfalls geschwächt und sehr ermüdet. Frische Kräfte waren nicht zur Hand, sonst hätten die Verbündeten aus der kritischen Lage des Feindes mehr Vorteile ziehen können. Für den 10. August befahl GdI. Gerok, den weichenden Rumänen Verfolger an die Fersen zu heften. Das Korps Benigni baute den

¹⁾ Die rumänischen Divisionen 1—10 waren im Vergleich zum Gegner sehr stark, denn sie umfaßten je vier Infanterie- und ein Jägerregiment oder 14 Bataillone.